

**ETJK 2022, Motto: ‚RENEWAL‘  
Vortrag, Bildende Kunst und Musik**

**EDJC 2022, Motto: ‚RENEWAL‘  
Lecture, art exhibition and music**

Fotos: Karl Branz

# RENEWAL

## ÜBER ERNEUERUNG

Erneuerung ist in praktisch alle Aspekte des jüdischen Lebens und der jüdischen Praxis eingewoben – in der Tat baut das jüdische Leben ständig auf der Vergangenheit in neuer Weise auf und vermittelt ein Gefühl des ständigen Wandels mit beruhigender Kontinuität.



In vielerlei Hinsicht waren die Juden nicht in der Lage, einen direkten Beitrag zur modernen europäischen Gesellschaft zu leisten, bis es ihnen Ende des 18. Jahrhunderts erlaubt wurde, aus den Ghettos herauszukommen und als ansatzweise Gleichberechtigte zur Gesellschaft beizutragen, obwohl dies natürlich nicht das Ende des Antisemitismus bedeutete, der leider bis heute anhält. Lange vor der Gründung des Staates Israel erlebte das Hebräische eine wahre Renaissance. Die traditionell religiöse Sprache wurde mit der Haskalah (jüdische Aufklärung im 18. Jhdt.) zunächst zu einer Literatursprache, erreichte dann Ende des 19. Jahrhunderts den Status einer gesprochenen Sprache und wurde schließlich mit der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 zur offiziellen Sprache des Landes. Diese Änderung des Status des Hebräischen bedeutete eine vollständige Wiederbelebung der alten Sprache.

Ein Text aus der Erklärung des EDJC (European Day of Jewish Culture) 2022

1922: vor 100 Jahren feierte Judith Kaplan in Amerika die erste Bat Mitzwa und ebnete damit den Weg für Frauen, in ihre Fußstapfen zu treten. Motiv nach einem Tallit der Künstlerin Chana Cromer aus Jerusalem.

1922: 100 years ago Judith Kaplan celebrated the first Bat Mitzvah in America, paving the way for women to follow in her footsteps. Motif based on a tallit by the artist Chana Cromer from Jerusalem.



Foto: Bianca Faltermeyer

## STEFAN WILKENING, MÜNCHEN

Der gebürtige Moselaner aus Hatzenport, studierte Theologie und ist nach seinem Studium an der Otto-Falckenberg-Schule in München als Schauspieler und Sprecher tätig. Er ist neben seinen Theaterengagements (u. a.: Münchner Kammer-spiele, Schauspiel Frankfurt, Bayerisches Staatsschauspiel) in zahlreichen Dokumentationen, Hörfunk- und Hörbuchproduktionen zu hören, sowie in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen (u.a.: Diplomatie v. Volker Schlöndorff, Tatort, Der Alte, Um Himmels Willen u. v. m.) zu sehen. Seit mehr als 15 Jahren zählt Stefan Wilkening zu den prägenden Stimmen des Bayerischen Rundfunks. **Erhielt mehrfach Auszeichnungen und Preise.**

## CHAIM KAPUJA, TÜBINGEN

Der aus Israel stammende, in der sephardischen Tradition aufgewachsene Musiker und Gründer der Gruppe Aljama (1994), ist bekannt durch Konzert-Auftritte in ganz Deutschland. Er präsentiert eine Auswahl sephardischer und hebräischer Lieder. Seit 2004 singt er bei Ausstellungs-Eröffnungen von Marlis E. Glaser und war als Musiker bei der ersten ETJK-Veranstaltung 2008 in Attenweiler und in den folgenden Jahren danach mit Konzerten beteiligt.



Foto: Karl Branz

## MARLIS E. GLASER, ATTENWEILER

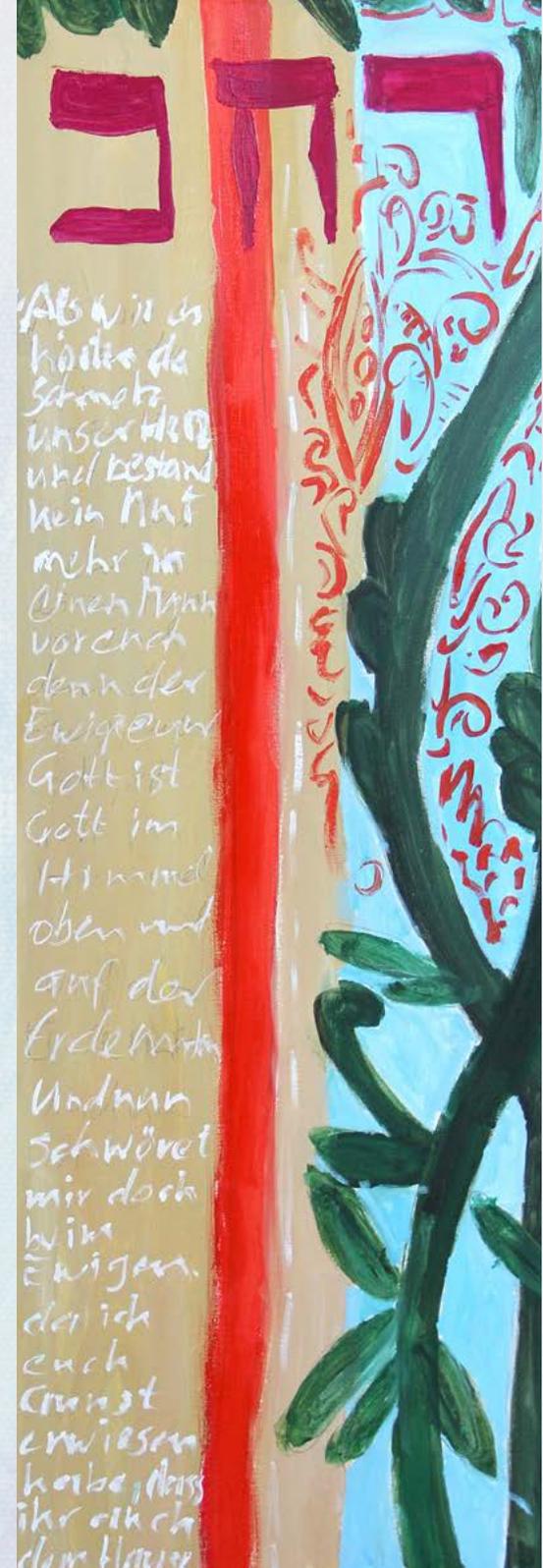
geboren und aufgewachsen in Baltringen/Oberschwaben, Kunststudium von 1973 bis 1983 an der Hochschule für Gestaltung Bremen, Akademie der Bildenden Künste Hamburg und Universität Bremen. Seit 1984 freiberufliche Künstlerin; arbeitete über Frauen der Französischen Revolution, zu Portraits von Verfolgten und Überlebenden, über Janusz Korczak, und seit 2002 zu Symbolen Jüdischer Feiertage in Verbindung mit der Liebeslyrik von Else Lasker-Schüler und ab 2004 „Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum“, -Bilder über deutschsprachige Emigranten und Überlebende und deren Kinder in Israel - in Verbindung mit Baum-Metaphern. Seit 1991 wird die Künstlerin von der Galerie Schrade/ Schloß Mochental vertreten. Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Dänemark, Israel und USA. Lebt seit 1998 in Attenweiler. [www.marlis-glaser.de](http://www.marlis-glaser.de)



Foto: Tamara Föhr

Titelbild: Motiv zur Geschichte der biblischen Frau Rachaw in Verbindung mit Pflanzenornamenten einer mittelalterlichen Bibel-Handschrift und einem Weinrauten-Zweig.

Front: motive for the story of the biblical woman Rachav in connection with plant ornaments of a medieval bible manuscript and a vine rue branch.



EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR  
EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE  
MOTTO: RENEWAL  
2022

# EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2022

**MOTTO: RENEWAL**

**EINLADUNG, SONNTAG, 4. SEPTEMBER 2022, 15 Uhr**

Ausstellungshalle Marlis E. Glaser

Texte vorgetragen vom Schauspieler **Stefan Wilkening**, München, im Wechsel mit Liedern des sephardischen Musikers **Chaim Kapuja**, Tübingen und mit Bilderläuterungen der Künstlerin **Marlis E. Glaser**.

**Texte, Lieder und Bilder** zu Motiven aus der Tora, dem Talmud, der Jüdischen Aufklärung, ebenso zu Personen aus dem 20. und 21. Jahrhundert mit einem Schwerpunkt auf Frauenpersönlichkeiten im Judentum sowie dem Jüdischen Feminismus.

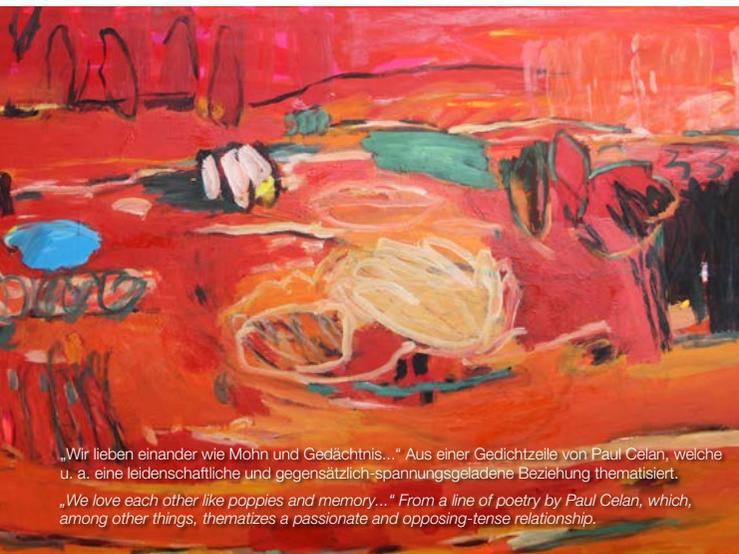
*Texts, songs and pictures on motifs from the Torah, the Talmud, the Jewish Enlightenment, as well as on personalities from the 20th and 21st century with a focus on women in Judaism and Jewish feminism.*

## GRUSSWORTE

Brunhilde Raiser (EBO)  
Bürgermeister Kevin Wiest, Oberstadion

## AUSSTELLUNG

4. bis 11. September 2022, nach telef. Vereinbarung: 07357 2438  
Öffnungszeiten: 8./9. September 15 bis 19 Uhr  
11. September 11 bis 18 Uhr (mit Führung)



„Wir lieben einander wie Mohn und Gedächtnis...“ Aus einer Gedichtzeile von Paul Celan, welche u. a. eine leidenschaftliche und gegensätzlich-spannungsgeladene Beziehung thematisiert.  
„We love each other like poppies and memory...“ From a line of poetry by Paul Celan, which, among other things, thematizes a passionate and opposing-tense relationship.



2008: Calatrava-Brücke, die einem Zelt in der Wüste oder der Harfe König Davids ähnelt. Sie ist ein Kunstwerk und eines der höchsten Bauwerke Jerusalems, vom weltberühmten spanischen Architekten und Ingenieur Santiago Calatrava entworfen.



Schrein des Buches. Das Bauwerk gehört zum Israel-Museum, dem israelischen Nationalmuseum. Dort werden Originale und Faksimiles antiker Schriftrollen des Tenach aufbewahrt.

Bild zur Geschichte der jüdischen Geschäftsfrau Glikl von Hameln, 1645-1724, hatte 12 Kinder, bereiste als Geschäftsfrau viele europäische Städte, setzte nach dem Tod ihres Mannes Chajim 1689 dessen Tätigkeit im Gold- und Juwelenhandel fort, schrieb als erste Frau Deutschlands eine erhalten gebliebene Autobiographie, um ihren Kindern den Zugang zur eigenen Geschichte und Herkunft weiterzugeben.

*Picture of the history of the Jewish businesswoman Glikl von Hameln, 1645-1724, had 12 children, traveled as a businesswoman to many European cities, continued the business of her husband Chajim in 1689. After the death of her husband Chajim in 1689, continued his activity in the gold and jewel trade, was the first woman in Germany to write a preserved autobiography in order to pass on to her children her own history and origins.*



Portrait Simone Veil (1927-2017), Paris, Überlebende, kämpfte für die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen unter anderem.

Portrait Simone Veil (1927-2017), Paris, survivor, fought for legalization of abortions, etc.



## MARLIS E. GLASER

Atelier für Bildende Künste  
Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler  
kunst@marlis-glaser.de | www.marlis-glaser.de



Gemeinde Oberstadion, Bürgermeister Kevin Wiest  
Kirchplatz 29 | 89613 Oberstadion  
www.oberstadion.de



EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben  
Weinbergstr. 10 | 88214 Ravensburg  
T 0751- 95223030 | info@ebo-oab.de | www.ebo-rv.de

Dank an Veit Feger, Ehingen für die Unterstützung

**Eintritt: 8,00 Euro**  
**Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Vorschriften.**



**ATTENWEILER**



ETJK 2022, Motto 'Renewal' am 4. September, Begrüßung

Stefan Wilkening bei seinem Vortrag



Musiker, Künstlerin, Schauspieler



Stefan Wilkening u. Marlis Glaser



EBO, B. Raiser



Bürgermeister K. Wiest



Musiker Chaim Kapuja



**ETJK 2021, Motto: ‚Dialog‘  
Vortrag, Bildende Kunst und Musik**

**EDJC 2021, Motto: ‚Dialog‘  
Lecture, art exhibition and music**

Fotos: Karl Branz



### RABBINER DR. WALTER ROTHSCHILD

Geb. 1954 im englischen Bradford. Der Vater stammt aus Hannover. Von 1973 bis 1976 Studium an der Universität Cambridge Theologie und Religionswissenschaften (BA und MA). 1977-78 Postgraduiertenstudium in Erziehungswissenschaften. 1983 Heirat, drei Kinder. 1984 Ordination zum Rabbiner. Gemeinderabbiner u. a. in Leeds, Wien, München. 2008 Promotion zum Dr. phil. (PhD) am King's College der Universität London mit einer Doktorarbeit in Geschichte „Arthur Kirby and the Last Years of Palestine Railways 1945 -1948“. 2005 Verleihung des Ritterkreuzes der Republik Polen für Verdienste um den christlich-jüdischen und den jüdisch-polnischen Dialog. Zahlreiche Veröffentlichungen und Publikationen.



### YOËD SOREK

Ist 1980 in Jerusalem geboren. Mit dreizehn Jahren sang er mit den Berliner Philharmonikern unter C. Abbado. Er absolvierte ein Studium mit Bachelor und Master an Musikakademien in Jerusalem, Den Haag und an der Schola Cantorum Basel. Singt regelmäßig auf verschiedenen Festivals und Konzertbühnen in Europa, USA und Israel. Sein Fokus liegt auf jüdischer Musik als Sänger, Klavierbegleiter und Synagogen-Vorbeter u. a. in Amsterdam, Berlin und Warschau. 2014 hat er einen Preis für „Best Jiddisch“ in Amsterdam gewonnen, und seine CD „Simas Lieder“ veröffentlicht. Aktuell ist er Kantorenstudent an Abraham Geiger Kolleg in Potsdam.



Titelbild aus München, Blütenhecke in Shavei Zion

## KUNSTAUSSTELLUNG MIT WERKEN VON:



### SAMUEL FISCHER-GLASER, MÜNCHEN

geb. 1992 in Bremen, aufgewachsen in Attenweiler, seit 2012 Studium der Bildhauerei (Diplom 2018) und Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2013 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Griechenland, Slowenien, Ungarn; Beteiligung an ETJK-Ausstellungen 2008, 2013 – 2021.



### MARLIS E. GLASER, ATTENWEILER

aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunststudium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen u. a. in Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Israel, Schweiz. Ständig vertreten in der Galerie Schrade, Schloß Mochental. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. Von 1998 bis 2021 sieben Kunstkataloge, mehrsprachig.



### SOPHIE SCHMIDT, MÜNCHEN

geboren 1986 in Starnberg. Studium der Philosophie und Neuere Deutsche Literatur an der LMU München sowie freie Kunst und Kunstpädagogik an der Akademie der bildenden Künste München. Diplom und Meisterschülerin bei den Professoren S. Huber und S. Dilleuth. Preise, Auszeichnungen und Stipendien, u. a. in Venedig, Maastricht, Taipeh. Regelmäßige Ausstellungen im In- und Ausland, mit Publikationen.



### FINISSAGE NIKOLA DAVID

Geboren in Bela Crkva/Weißkirchen im heutigen Serbien. Nach dem Studium der Musikpädagogik und des Gesangs in Novi Sad, wirkte er als Opernsänger u.a. am Landestheater Thüringen in Eisenach, am Theater Augsburg und am Anhaltischen Theater in Dessau. Kantorenausbildung am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam und an der Universität Potsdam von 2008 bis 2012. Ordination und Investitur als Kantor 2013 in der Synagoge Erfurt. Betreut seit 2012 den Egalitären Minjan der IRGW Stuttgart. Seit 2014 Kantor der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom; seit 2015 Dozent an der Fachhochschule Esslingen für Stimm- bildung und Einführung ins Judentum.

Titelbild: Samuel Fischer-Glaser  
„Mme. Bizet II“, 120 x 80 cm, Acryl/ Lwd., 2021

# EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2021

## EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2021

### MOTTO: DIALOG



### EINLADUNG SONNTAG, 5. SEPTEMBER 2021

13.30 Uhr und 15.30 Uhr

Ausstellungshalle Marlis E. Glaser  
Biberacher Straße 19 | Attenweiler

# VORTRAG MUSIK BILDENDE KUNST

ANLÄSSLICH  
„1700 JAHRE JÜDISCHES  
LEBEN IN DEUTSCHLAND“



## VORTRAG

Redner: Rabbiner Dr. Walter Rothschild, Berlin

## MUSIK

Tenor und Kantor **Yoëd Sorek** (Jerusalem/Berlin)  
singt und spielt am Klavier

## BILDENDE KUNST

### Samuel Fischer-Glaser, München:

fünf großformatige Malereien nach Jules Delaunays Portrait von Geneviève Bizet, der Tochter des Komponisten der Oper ‚La Juive‘ Jacques Fromental Halévy (1799 Paris – 1862 Nizza). Die Oper spielt 1414 zum Konzil in Konstanz.

### Sophie Schmidt, München und Marlis E. Glaser, Attenweiler

Malerei, Pflanzen-Motive deutscher Emigranten/Emigrantinnen und Überlebenden in Israel in Verbindung mit Straßennamen in Jerusalem, als eine Art Dialog um die Frage nach Identität, (eine Gemeinschaftsarbeit mit Fotos von Ruth Schreiber). Außerdem von **M. E. Glaser**: neue Arbeiten zum Katalog anlässlich 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland.

### Gleichzeitiges Angebot zum ETJK: von 13 bis 17 Uhr MUSEUM ZUR GESCHICHTE VON CHRISTEN UND JUDEN, LAUPHEIM:

Öffentliche Führungen von Museumsleiter Dr. Michael Niemetz durch die Sonderausstellung „FRAUEN IM JUDENTUM“. In Erinnerung an Hertha Nathorff-Einstein.  
[www.museum-laupheim.de](http://www.museum-laupheim.de)



Sophie Schmidt: Blüten- und Samen-Motiv zur Verbindung München – Shavei Zion

## AUSSTELLUNG

5. – 26. September 2021

### Öffnungszeiten:

9./10./12. September: 15.00 bis 19.00 Uhr  
17./19. September: 15.00 bis 18.00 Uhr  
22./23./24. September: 15.00 bis 18.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung.

## FINISSAGE IN ANWESENHEIT DER KÜNSTLER\* INNEN am Sonntag, 26. September 2021 um 15.00 Uhr

mit Liedern am Klavier von Kantor Nikola David, Beth Shalom München, einer Einführung von Samuel Fischer-Glaser über seinen Bezug zur Oper „La Juive“ in seinen Bildern, und die Künstlerin Sophie Schmidt wird zu ihren Blüten- und Samen-Motiven aus Israel sprechen.



2021. Zeichnungen zu Glickl von Hameln, Regina Jonas und zur Hawdala (Besamimdose) im Kontext von „1700 JLD“.

Aufgrund der Corona-Vorschriften mit begrenzter Besucher-Anzahl gibt es zwei Zeitfenster:

**13.30 Uhr bis 15 Uhr und 15.30 Uhr bis 17 Uhr.**

Bringen Sie bitte Ihren eigenen Mundschutz mit.

**Wir bitten um vorherige Anmeldung bis zum 1. September** per Mail an [kunst@marlis-glaser.de](mailto:kunst@marlis-glaser.de) oder per Telefon unter 07357 2438.

## Kontakt | Veranstalter

### MARLIS E. GLASER

Atelier für Bildende Künste  
Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler  
[kunst@marlis-glaser.de](mailto:kunst@marlis-glaser.de) | [www.marlis-glaser.de](http://www.marlis-glaser.de)



EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben  
Weinbergstr. 10 | 88214 Ravensburg  
T 0751- 95223030 | [info@ebo-oab.de](mailto:info@ebo-oab.de) | [www.ebo-rv.de](http://www.ebo-rv.de)



Gemeinde Oberstadion  
Kirchplatz 29 | 89613 Oberstadion  
[www.oberstadion.de](http://www.oberstadion.de)



DEUTSCH-ISRAELISCHE  
GESELLSCHAFT E.V.

DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft  
Arbeitsgemeinschaft Ulm/Neu-Ulm  
[www.deutsch-israelische-gesellschaft.de](http://www.deutsch-israelische-gesellschaft.de)



Museum zur Geschichte von Christen  
und Juden in Laupheim  
Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15 | 88471 Laupheim  
[www.museum-laupheim.de](http://www.museum-laupheim.de)



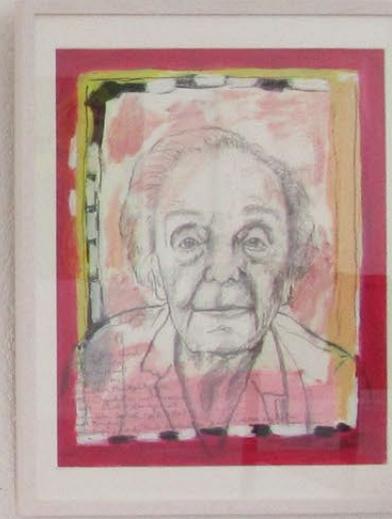
Blüten-Bild zur Verbindung Memmingen und Kirjat Tivon, Israel

ETJK, Rabbiner W. Rothschild, Y. Sorek, S. Fischer-Glaser und M. Glaser





Malerei von Sophie Schmidt und Marlis E. Glaser



Bilderserie von Samuel Fischer-Glaser zur Oper „La Juive



Gemeinschaftsarbeit, Fotos der Straßennamen in Jerusalem von Ruth Schreiber, gemalte Blumen- und Pflanzenmotive zu den Emigranten in Israel: Sophie Schmidt und Marlis E. Glaser



Finissage mit Sophie Schmidt und Samuel Fischer-Glaser aus München

**ETJK 2020, Motto: ‚Jewish Voyages‘  
Vortrag, Bildende Kunst und Musik**

**EDJC 2020, Motto: ‚Jewish Voyages‘  
Lecture, art exhibition and music**

Fotos: Karl Branz



### RABBINERIN DR. ULRIKE OFFENBERG

stammt aus Berlin, ist Historikerin, Judaistin und Übersetzerin. Seit dem Abschluss ihres Rabbinatsstudiums am Hebrew Union College in Jerusalem 2016 ist sie Rabbinerin der Jüdischen Gemeinde Hameln. Sie unterrichtet in verschiedenen akademischen, jüdischen und interreligiösen Kontexten und engagiert sich im jüdisch-feministischen Netzwerk Bet Debora und bei den „Women of the Wall“ in Jerusalem.



### YOËD SOREK

ist 1980 in Jerusalem geboren. Mit dreizehn Jahren sang er mit den Berliner Philharmonikern unter C. Abbado. Er absolvierte ein Studium mit Bachelor und Master an Musikakademien in Jerusalem, Den Haag und an der Schola Cantorum Basel. Singt regelmäßig auf verschiedenen Festivals und Konzertbühnen in Europa, USA und Israel. Sein Fokus liegt auf jüdischer Musik als Sänger, Klavierbegleiter und Synagogen-Vorbeter u. a. in Amsterdam, Berlin und Warschau. 2014 hat er einen Preis für „Best Jiddisch“ in Amsterdam gewonnen, und seine CD „Simas Lieder“ veröffentlicht. Aktuell ist er Kantorenstudent am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam.



Galit Kahn Yerusshalmy, 2020 – Family that left behind, mixed media

## KUNSTAUSSTELLUNG MIT WERKEN VON:



### SAMUEL FISCHER-GLASER, MÜNCHEN

geb. 1992 in Bremen, aufgewachsen in Attenweiler, seit 2012 Studium der Bildhauerei (Diplom 2018) und Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München und Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2013 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Griechenland, Slowenien, Ungarn; Beteiligung an ETJK-Ausstellungen 2008, 2013 – 2019.



### MARLIS E. GLASER, ATTENWEILER

aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunststudium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen u. a. in Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Israel, Schweiz. Ständig vertreten in der Galerie Schrade, Schloß Mochental. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. Von 1998 bis 2018 sechs Kunstkataloge, mehrsprachig.



### GALIT KAHN YERUSHALMY, MISGAV DOV (ISRAEL)

Geb. in Jerusalem, aufgewachsen in der Siedlung Asseret. M. A. in hebräischer Literatur (2006) und einen MFA in Film und Fernsehen (2011) an der Universität Tel Aviv. Bis 2017: Studium an der ‚Pardes Academy of Art‘ am Washington Hill College in Israel. Arbeitet als multidisziplinäre Künstlerin. Ausstellungsbeiträge an der Jerusalem Biennale 2019, an der Universität Tel Aviv, Ramat Gan, in Rishon Lezion u. a. in Israel. Bilder zur Geschichte ihrer Großmutter Friedlise Stern aus Eisenach u. a.



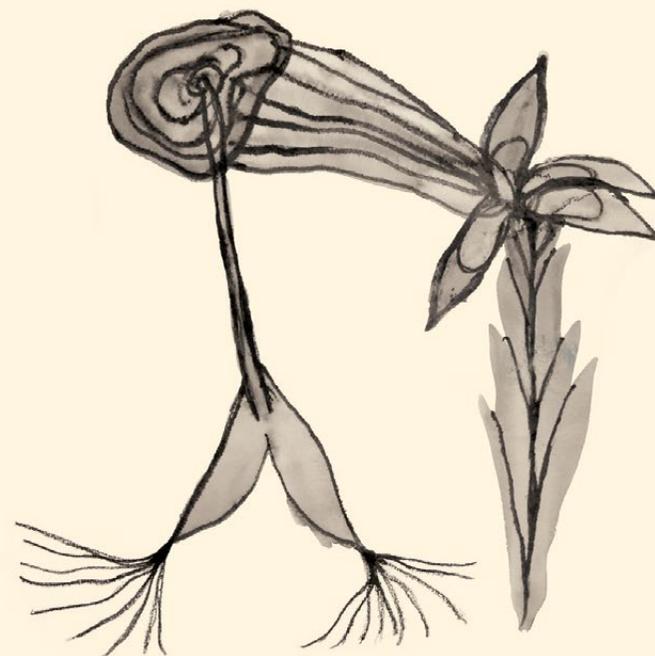
### RIVA PINSKY-AWADISH, JERUSALEM

born in Israel, studied art in The Bezalel Academy... in the last years exhibits in the cooperative Marie Gallery in Jerusalem where she is a member. Studium an der Bezalel Academy of Art, Jerusalem. Freiberufliche Künstlerin in Jerusalem / award-winning freelance artist with exhibitions in Israel / mit Ausstellungen in Israel und mit mehreren Auszeichnungen. Works on textiles with reference to nature / Arbeiten auf Stoff mit Bezügen zur Natur.

Titelbild: Riva Pinsky-Awadish | Shores mehalech, aquarelle, pencil

## EINLADUNG ZUM EUROPÄISCHEN TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2020 EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2020

### MOTTO: JEWISH VOYAGES



Sonntag,  
6. September 2020, 15 Uhr

Ausstellungshalle Marlis E. Glaser  
Biberacher Straße 19 | Attenweiler

# VORTRAG MUSIK BILDENDE KUNST

## BEGRÜSSUNG

EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben  
Geschäftsführerin Brunhilde Raiser  
**Grußwort:** Bürgermeister Kevin Wiest, Oberstadion

## VORTRAG

Referentin: Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg, Hameln/Berlin

## MUSIK

Tenor YOËD SOREK, Lieder am Klavier, biografisches zu Wilna, Vertonungen zu Else Lasker-Schüler-Gedichten u. a. (vorbehaltlich ‚Corona‘-Regelungen)

## EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG

Marlis E. Glaser

## BILDENDE KUNST

### Mit Arbeiten zum Motto ‚Jewish Voyages‘

Galit Kahn Yerushalmy, Misgav Dov  
Riva Pinsky-Awadish, Jerusalem  
Samuel Fischer-Glaser, München  
Marlis E. Glaser, Attenweiler

**Eintritt 8,- €**

### Die Kunstwerke sind ausgestellt

vom 6. Bis 20. September, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonntag jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr.  
Und nach Vereinbarung, Tel.: 07357 2438,  
E-Mail: kunst@marlis-glaser.de

Marlis E. Glaser | Mondphasen, Ausschnitt aus dem ‚Dona Gracia Mendes‘-Bild, 2017



Marlis E. Glaser, 2015 | Bild zum Psalm 137, 1-4 (an den Strömen Babels...), Öl/Lwd.

## ART- EXHIBITION: TO THE MOTTO ‚JEWISH VOYAGES‘ PAINTINGS AND DRAWINGS

- our guest from Israel, Galit Kahn Yerushalmy with work about her grandmother's emigration,
- from Jerusalem: Riva Pinsky-Awadish, with roots from Hamburg and Frankfurt
- from Munich: Samuel Fischer-Glaser
- from Attenweiler: Marlis E. Glaser

Zum Motto 2020 ‚Jewish Voyages‘ / ‚Jüdisches Reisen‘ werden Arbeiten zu sehen sein zu:  
Reisen, auch erzwungene, von individuellen Jüdinnen und Juden, z. B. zu Jacob Fröhlich, Friedlise Stern, oder Reisen in Geschichten der Tora wie Abrahams Reise nach Beer Sheeva, Tamar's ‚Reise‘, zu Dona Gracia Mendez im 16. Jhdt. oder zu Reisen innerhalb der Kunst als Verbindung zu anderen Kulturen.

Aufgrund der Corona-Vorschriften mit begrenzter Besucher-Anzahl brauchen wir schriftliche Anmeldungen mit Namen und Anschrift. Deswegen bitten wir um verbindliche Anmeldungen bis zum **4. September 2020**  
Bringen Sie bitte Ihren eigenen Mundschutz mit.  
Einlass ab 14.30 Uhr.



Samuel Fischer-Glaser, 2020 | Vor dem Haus des Konsuls, Acryl/P

## Kontakt | Veranstalter

### MARLIS E. GLASER

Atelier für Bildende Künste  
Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler  
kunst@marlis-glaser.de | www.marlis-glaser.de  
Telefon 07357 2438



EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben  
Kapuzinerstr. 18/1 | 88212 Ravensburg  
T 0751 41041 | info@ebo-rv.de | www.ebo-rv.de



Gemeinde Oberstadion  
Kirchplatz 29 | 89613 Oberstadion  
Tel. 07357/9214-0 | www.oberstadion.de





Begrüßungen, die Künstlerin Marlis E. Glaser, Bürgermeister aus Oberstadion Kevin Wiest, Geschäftsführerin von EBO, Brunhilde Raiser



Klavier und Gesang, Tenor und Kantor Yoed Sorek



Bilderserie von Galit Kahn-Yerushalmy



Bilderserie von Marlis E. Glaser

Bilderserie von Riva Pinsky-Awadish



Bilderserie von Riva Pinsky-Awadish



**ETJK 2019, Motto: „Innovation“  
Vortrag, Bildende Kunst und Musik**

**EDJC 2019, Motto: „Innovations“  
Lecture, art exhibition and music**

Fotos: Karl Branz



### RABBINER DR. TOM KUČERA

Wir freuen uns sehr, Rabbiner Kučera der die Kombination von Naturwissenschaften und jüdischen Quellen zu vereinen versucht, zu unserer 11. Veranstaltung zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur hier in Attenweiler in unserer Ausstellungshalle begrüßen zu können.

Rabbiner Kučera amtiert seit 2006 als Gemeindeführer der Liberalen jüdischen Gemeinde Beth Shalom in München. Seine Ordination fand in der Dresdner Synagoge als die erste in Deutschland seit der Schoah statt.

Seine Ausbildung erhielt er am Abraham Geiger Kolleg in Berlin, zuvor studierte er an der egalitären Jeschiwa Pardes in Jerusalem und später an der Universität Potsdam, schloss dort ab mit dem Magistergrad für jüdische Studien.

Der promovierte Biochemiker stammt aus dem mährischen Zlín der Tschechischen Republik. Rabbiner Kučera wird sowohl aus naturwissenschaftlicher Sicht Innovationen im Judentum als auch neue Erkenntnisse und Werte für die Menschheit aus der Tora darstellen und vertiefen.



### NIKOLA DAVID

Kantor Nikola David wurde in Bela Crkva/Weißkirchen im heutigen Serbien geboren. Nach dem Studium der Musikpädagogik und des Gesangs in Novi Sad, wirkte er als Opersänger u.a. am Landestheater Thüringen in Eisenach, am Theater Augsburg und am Anhaltischen Theater in Dessau.

Die Kantorenausbildung erhielt er am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam und an der Universität Potsdam von 2008 bis 2012. Seine Ordination und Investitur als Kantor erfolgte 2013 in der Synagoge Erfurt. Betreut seit 2012 den Egalitären Minjan der IRGW in Stuttgart. Seit 2014 ist Nikola David Kantor der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom; und seit 2015 Dozent an der Fachhochschule Esslingen für Stimmbildung und Einführung ins Judentum.

### KUNSTAUSSTELLUNG MIT WERKEN VON:



### MARLIES POSS

Geb. in Suckow/Parchim, aufgewachsen in Hamburg, studierte an der Hochschule für Gestaltung in Ulm Industrie-Design und an der Akademie der Bildenden Künste München Kunstszene. Seit 1985 stellt sie als freischaffende Künstlerin Ihre Werke national und international aus. Ihre Arbeiten wurden mehrfach prämiert, u.a. erhielt sie den Pasinger Kunstpreis und eine Ehrenprofessur in Tiflis, Georgien.



### SAMUEL FISCHER-GLASER, MÜNCHEN

Geb. 1992 in Bremen, 1998 Umzug nach Attenweiler, Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, seit 2012 Studium der Bildhauerei (Diplom 2018) und Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München und Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2013 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Griechenland, Slowenien; Beteiligung an ETJK-Ausstellungen 2008, 2013–2018



### JOSHUA GLASER, ATTENWEILER

geb. 1996 in Bremen, 1998 Umzug nach Attenweiler, 2006 bis 2014: Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, 2015 bis 2018: Ausbildung am BSZ Biberach. Nach dem Abschluss als Zimmerergeselle tätig. Ab 2014 jährliche Beteiligung mit Holzskulpturen an Ausstellungen zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur, sowie an Ausstellungen 2015 in Sélestat (Elsaß) und Freiburg, 2017 in Biberach, 2019 in Ludwigsburg, Calw und Augsburg



### MARLIS E. GLASER, ATTENWEILER

aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunststudium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen u. a. in Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Israel, Schweiz. Ständig vertreten in der Galerie Schrade, Schloß Mochental Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. Von 1998 bis 2018 sechs Kunstkataloge, mehrsprachig.

# Einladung zum EUROPÄISCHEN TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2019 EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2019

## MOTTO: INNOVATION



20<sup>TH</sup> ANNIVERSARY | 20 JAHRE

## Sonntag, 1. September 2019, 15 Uhr

Ausstellungshalle Marlis E. Glaser  
Biberacher Straße 19 | Attenweiler



# VORTRAG MUSIK BILDENDE KUNST

## BEGRÜSSUNG

EBO Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben  
Brunnhilde Raiser

DIG Ulm/Neu-Ulm Deutsch-Israelische Gesellschaft  
Steffen Lutz

## VORTRAG

Rabbiner Dr. Tom Kučera

## MUSIK

Nikola David, Tenor und Kantor von Beth Shalom,  
singt neue und traditionelle  
hebräische Lieder

## AUSSTELLUNG

**mit Arbeiten zum Motto Innovation**

Marlies Poss, München

Samuel Fischer-Glaser, München

Joshua und Marlis Glaser, Attenweiler

## EINFÜHRUNG

Marlis E. Glaser

**Eintritt 8,- €**

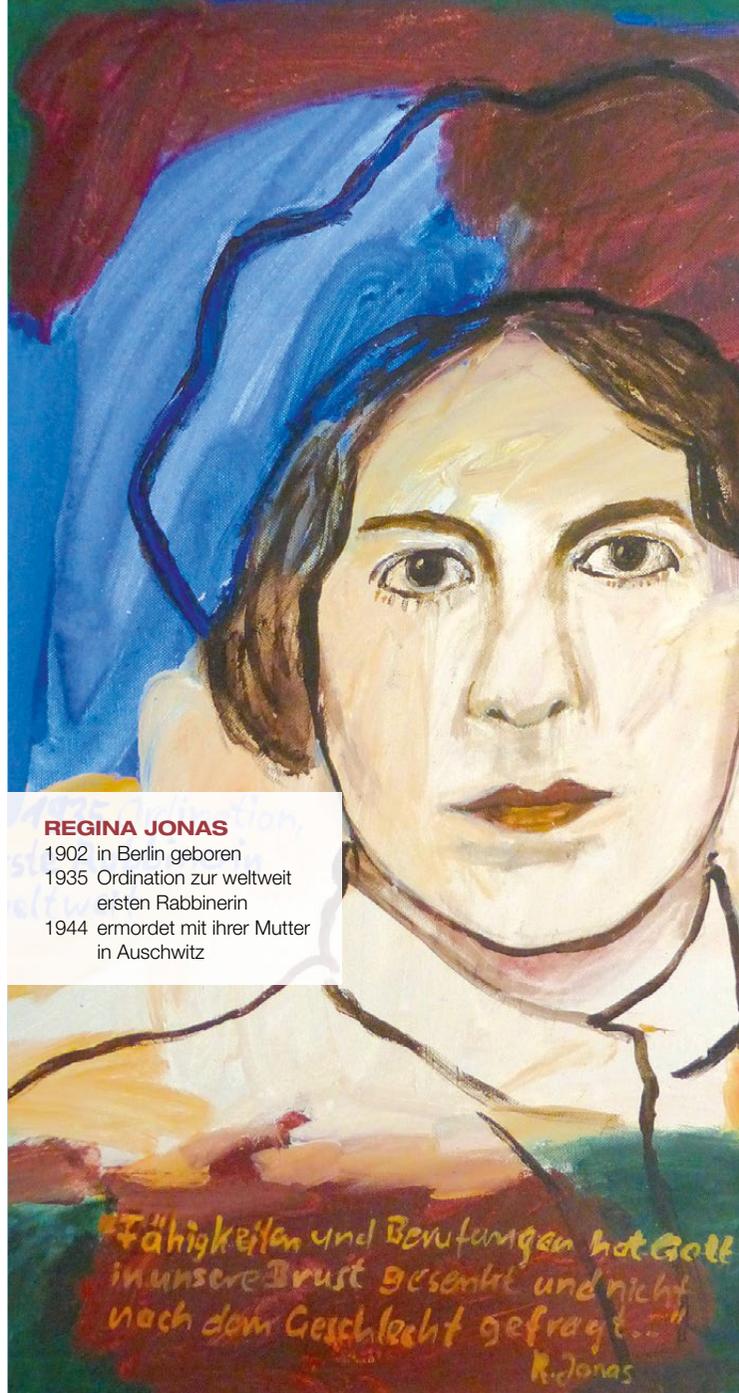
**Die Kunstwerke sind ausgestellt**

vom 1. bis 15. September 2019,

Do, Fr, So: jeweils 15 bis 19 Uhr

und nach tel. Vereinbarung Tel: 07357-2438

[www.marlis-glaser.de](http://www.marlis-glaser.de)



Marlis Glaser, Ausschnitt aus dem Portrait Rabbinerin Regina Jonas, 2017, Öl-Lwd. 60 x 50 cm

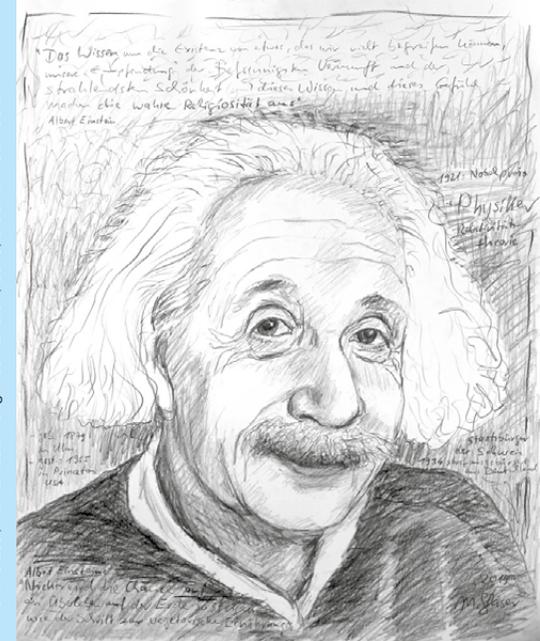
### REGINA JONAS

1902 in Berlin geboren

1935 Ordination zur weltweit  
ersten Rabbinerin

1944 ermordet mit ihrer Mutter  
in Auschwitz

Marlis Glaser, Portrait-Zeichnung Albert Einstein, 2019, Bleistift/ P. 60 x 50 cm



## Kontakt | Veranstalter

### MARLIS E. GLASER

Atelier für Bildende Künste  
Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler  
[kunst@marlis-glaser.de](mailto:kunst@marlis-glaser.de) | [www.marlis-glaser.de](http://www.marlis-glaser.de)



EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben  
Kapuzinerstr. 18/1 | 88212 Ravensburg  
T 0751 4104 | [info@ebo-rv.de](mailto:info@ebo-rv.de) | [www.ebo-rv.de](http://www.ebo-rv.de)

DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft  
AG Ulm / Neu-Ulm  
Dr.-Ing. Steffen Lutz, 1. Vorsitzender  
Blaubeurerstraße 248 | 89081 Ulm | [info@dig-ulm.de](mailto:info@dig-ulm.de)



Rabbiner Dr. Tom Kucera bei  
seinem Vortrag



innovation

neu *chadasch*

Neumond *Rosch Chodesch*

Nachrichten *Chadaschot*

Erneuerung *Chidusch*

Die Beteiligten Künstler\*innen, Referent und Musiker:  
Marlies Poss, Nikola David, Marlis Glaser, Rabbiner Tom Kucera,  
Samuel Fischer-Glaser, Joshua Glaser



Musiker Nikola David, Kantor bei Beth Schalom München,



Skulptur von Joshua Glaser zum Thema Veganismus





Bilderserie zu George Soros von Samuel Fischer-Glaser



Skulptur und Objekte der Künstlerin Marlies Poss aus München

**ETJK 2018, Motto: ‚Storytelling‘  
Vortrag, Bildende Kunst und Musik**  
**EDJC 2018, Motto: ‚Storytelling‘  
Lecture, art exhibition and music**

Fotos: Karl Branz

**RABBINER  
RUVEN BAR EPHRAIM**

Geb. 1959 in Amsterdam. Machte 1978 Alija (Einwanderung nach Israel) und lebte die ersten zehn Jahre im Kibbuz Jahel, im Süden Israels. Nach dem Militärdienst, Studium zum Rabbiner. 1992: MA an der Universität Jerusalem in Jüdischer Geschichte und Tanach, 1993 am Hebrew Union College als Rabbiner ordiniert und tätig in Gemeinden in Israel und den Niederlanden, dort auch als Dozent tätig. Seit 2007 Rabbiner der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadash in Zürich. Seit 2016 Vorsitzender der (ERA), des Verbandes liberaler, progressiver und Reformrabbiner in Europa. Er ist verheiratet und hat fünf Kinder und fünf Enkelkinder.



**NUNO MIRANDA**

Geb. in Lissabon, schloss dort sein Studium der Musik als Gitarrist (Academia de Amadores de Música) sowie der Architektur (Universität von Lissabon) ab. 1984 Umzug nach Basel, um sich an der Schola Cantorum bei Hopkinson Smith auf das Studium alter Instrumenten zu spezialisieren. Gitarrenlehrer an der Musikschule Schaffhausen und aktiv als Mitglied verschiedener Barock-Ensembles.



**ANNEMIEKE CANTOR**

Geb. in Holland, studierte dort Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Gesang. Aufbaustudium Alter Musik an der Schola Cantorum in Basel. Arbeitet seitdem als Sängerin in verschiedenen Ensembles, u. a. als Mitglied des Coro della Radio Televisione in Lugano und des Amsterdam Baroque Choir von Ton Koopman. Sie unterstützt musikalisch regelmässig Gottesdienste in der JLG Or Chadash, Zürich. Gesangslehrerin und Teil eines Duos mit Schwerpunkt auf Bossa Nova und Amerikanischem Musical.

**KUNSTAUSSTELLUNG  
MIT WERKEN VON:**



Samuel Fischer-Glaser,  
München



Joshua Glaser,  
Attenweiler



Marlis Glaser,  
Attenweiler



Die Bienenmotive sind Teil einer Gemeinschaftsarbeit der drei beteiligten Künstler und beziehen sich auf eine Rätsel-Geschichte von König Salomo und der Königin von Saba.



Samuel Fischer-Glaser, Gerücht und Materialität 1, 2018

Einladung zum  
**EUROPÄISCHEN  
TAG DER  
JÜDISCHEN  
KULTUR 2018**  
**EUROPEAN DAY  
OF JEWISH CULTURE 2018**  
**MOTTO: STORYTELLING**



**Sonntag,  
2.9.2018, 15 Uhr**  
Ausstellungshalle Marlis Glaser  
Biberacherstr. 19 | Attenweiler

# VORTRAG – MUSIK – BILDENDE KUNST

## BEGRÜSSUNG

Brunhilde Raiser für das EBO  
Martin Tränkle, Ulm, DIG

## VORTRAG

Rabbiner Ruven Bar Ephraim, Zürich

## MUSIK

Annemieke Cantor, Gesang und  
Nuno Miranda, Laute und Gitarre

## AUSSTELLUNG

**Zeichnungen, Malerei und  
Skulpturen**

von Samuel Fischer-Glaser, München  
Marlis und Joshua Glaser, Attenweiler

## EINFÜHRUNG

Marlis Glaser

**Eintritt 8,- €**

## Die Kunstwerke sind ausgestellt

vom 2.9. bis 23.9.2018,  
Ausstellungshalle M. Glaser  
Biberacherstr. 19 | 88448 Attenweiler  
Do bis So 15 – 19 Uhr  
und nach Vereinbarung  
T 07357 2438 | [www.marlis-glaser.de](http://www.marlis-glaser.de)

## STORYTELLING

Die Bedeutung und  
die Tradition der  
Geschichten und  
des Geschichten  
Erzählens im  
Judentum werden  
im Zentrum des  
Vortrages und der  
Ausstellung sein.

Marlis Glaser, Ausschnitt aus einem Bild zur biblischen Tamar



## ATTENWEILER

**10 Jahre Veranstaltungen mit Ausstellungen zum  
Europäischen Tag der jüdischen Kultur, erst im  
Atelier, ab 2010 in der Ausstellungshalle**

- Atelier für Malerei und Keramik, M. Glaser und  
B. Fischer: 2008, 2009, 2010, 2011
- Ab 2013 jeweils: Atelier für Bildende Künste, M. Glaser

## Unsere/meine Kooperationspartner/innen waren:

- 2009 Kulturkreis Ummendorf
- 2010 Jüdische Gemeinde und Institut für interreligiöse  
Kompetenz (IIK) e.V. Reutlingen
- 2011 DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm
- 2013 Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung  
Oberschwaben | DIG, Deutsch-Israelische  
Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm
- 2014 DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm  
EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben,  
B. Raiser
- 2015 EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben,  
B. Raiser
- 2016 EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben,  
B. Raiser | Keb, Katholische Erwachsenenbildung,  
Dekanate Biberach und Saugau e.V.
- 2017 EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben,  
B. Raiser | Keb, Katholische Erwachsenenbildung,  
Dekanate Biberach und Saugau e.V.
- 2018 DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm  
EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben,  
B. Raiser

## Kontakt | Veranstalter

**MARLIS GLASER** Atelier für Bildende Künste,  
Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler  
[kunst@marlis-glaser.de](mailto:kunst@marlis-glaser.de)  
[www.marlis-glaser.de](http://www.marlis-glaser.de)



EBO, Evangelisches Bildungswerk  
Oberschwaben, Brunhilde Raiser  
Kapuzinerstrasse 18/1 | 88212 Ravensburg  
T 0751 41041 | [ebo@evkirche-rv.de](mailto:ebo@evkirche-rv.de)  
[www.ebo-rv.de](http://www.ebo-rv.de)



Deutsch-Israelische Gesellschaft  
AG Ulm/Neu-Ulm  
Dr.-Ing. Steffen Lutz, 1. Vorsitzender  
Blaubeurerstraße 248 | 89081 Ulm  
[info@dig-ulm.de](mailto:info@dig-ulm.de)



event of EDJC, Marlis Glaser, artist and hostess speaks words of welcome

event of EDJC Attenweiler, Brunhilde Raiser, representative of EBO





event of EDJC Attenweiler,  
visitors

Rabbi Ruven Bar Ephraim, JLG Or Chadasch, Zürich



event of EDJC 2018, Rabbi Ruven Bar Ephraim and the musicians



European day of Jewish Culture, Rabbi, musicians, artists, helpers,....





event of EDJC Attenweiler,  
dancing at the end

**ETJK 2017, Motto: ‚DIASPORA‘  
Vortrag, Bildende Kunst und Musik**  
**EDJC 2017, Motto: ‚DIASPORA‘  
Lecture, art exhibition and music**

Fotos: Karl Branz



**Dr. h. c. Tovia Ben-Chorin**

geb. 1936 in Jerusalem, Sohn des Religionswissenschaftlers Schalom Ben-Chorin. BA an der Hebrew University Jerusalem in Bibelstudien und Jüdischer Geschichte. Ausbildung am Hebrew Union College, Cincinnati, wurde 1964 zum Rabbiner ordiniert. Rabbiner in Ramat-Gan (Israel), Manchester, (England), in der Har El Gemeinde in Jerusalem, sowie der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadash in Zürich. Von 2009 bis 2015: Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Berlin und aktuell in der Jüdischen Gemeinde St. Gallen (Schweiz), sowie der Liberalen Jüdischen Gemeinde in Konstanz. Weltweit Vorträge und Seminare im jüdischen, christlichen und moslemischen Dialog. Aktiv in der Rabbiner- und Kantoren-ausbildung am Abraham Geiger Kolleg.



**Judith Temime, Shavei Zion**

geb. in 1950 in USA, aufgewachsen in Chicago, studierte englische Literatur und Geschichte, emigrierte 1974 nach Israel, lebt und arbeitet in Shavei Zion, seit 2013 im Örtlichen Historischen Archiv.

**Duo, Aljama'**

Der aus Israel stammende, in der sephardischen Kultur aufgewachsene Musiker **Chaim Kapuja** aus Tübingen hat sich gemeinsam mit der deutschen Musikerin **Sigune Lauffer** (Cello) der musikalischen Tradition seiner Vorfahren verschrieben. Sie werden aus verschiedenen europäischen Ländern sephardische, hebräische und jiddische Lieder singen und spielen. (Foto: Karl Branz)



Titelseite: Marlis Glaser, Portraitbilder zu Omer Nevo, Zürich und Ruven Bar-Ephraim, Zürich

**Dank für die Unterstützung an Familie Feger, Ehingen, sowie an Karl Branz aus Attenweiler.**



Chana Cromer, Barletta, Collage, 40 x 40 cm



Frieda Martha: ‚vernetzt‘, Objekt, 60 x 60 cm



Joshua Glaser, Holz-Skulptur nach einem Chanukka-Objekt aus Rom, der ältesten Jüdischen Gemeinde Europas, Eichen-und Birnenholz, 100 x 200 cm

Juli 2017 • Design: teamrogger.de



Joods ik op de lijn tussen Israël en Diaspora voelt als leven in een twaastromenland thuis is daar en hier hier vreemd daar vreemd Wortels los in de grond om altijd weg te kunnen gaan altijd op weg naar huis



**EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2017**

Motto: DIASPORA

**SONNTAG 3. SEPTEMBER 2017**

**ATTENWEILER**

**EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2017**

Motto: DIASPORA

**Einladung zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur 2017**

**Motto 2017: DIASPORA**

**Sonntag, 3. September 2017, 15.00 Uhr**  
**Ausstellungshalle Marlis Glaser**  
**Biberacherstr. 19, 88448 Attenweiler**

**Programm**  
**Begrüßung**

Wolfgang Raiser (EBO)  
 Edeltraud Wiedmann (keb)

**Vortrag**

**Rabbiner Dr. h.c. Tovia Ben-Chorin, St. Gallen**

**Grußwort aus Israel**

**Judith Temime, Shavei Zion**

**Musik**

Duo „Aljama“: Chaim Kapuja, Gesang, Gitarre und Perkussion;  
 Sigune Lauffer, Cello und Perkussion

**Ausstellung**

Zeichnungen, Malerei, Fotos, Objekte und Skulpturen von:

- Chana Cromer, Jerusalem
- Samuel Fischer-Glaser, München
- Marlis und Joshua Glaser, Attenweiler
- Frieda Martha, Rheineck
- Ruth Schreiber, Jerusalem
- Marlis Glaser

**Einführung**

**VERANSTALTER / KONTAKT**

- **Marlis Glaser, Atelier für Bildende Künste**  
 Biberacher Straße 19, 88 448 Attenweiler  
 kunst@marlis-glaser.de, www.marlis-glaser.de
- **EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben**  
 Höhengang 11/1, 88213 Ravensburg  
 Tel. 0751 4104, ebo@evkirche-rv.de  
 www.ebo-rv.de
- **Keb, Katholische Erwachsenenbildung**  
 der Dekanate Biberach und Saulgau e.V.  
 Grabenstraße 10, 88499 Riedlingen,  
 Tel. 07371 93590, info@keb-bc-slg.de  
 www.keb-bc-slg.de



**Eintritt: 8,- Euro**

**Die Kunstwerke sind ausgestellt:**

3. bis 18. Sept. 2017, Do., Fr, Sa., So.: 15.00 bis 19.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung Tel. 07357 2438, Marlis Glaser, www.marlis-glaser.de



Ruth Schreiber, Abraham's Aliya & all that followed, 40 x 56 cm



Samuel Fischer-Glaser, Sammlung hebräischer und jiddischer Bücher, gedruckt in Livorno, Wien, Vilna, Prag, Warschau u. a. in der Ausstellung: Zeichnung nach „Inscripht“ aus einem hebräischen Buch



**Chana Cromer, Jerusalem**

geb. 1946 in Santa Maria di Leuca, Italien als Tochter von Schoa-Überlebenden. Aufgewachsen in Kansas City, Missouri, USA. Emigrierte 1972 nach Israel. Zwischen 1968 und 1999: Studien in engl. Literatur, Bildender Kunst (u. a. Bezalel, Jerusalem) sowie in biblisch- und talmudischen Texten. Ausstellungen in USA, Israel, Kanada, Italien und Deutschland, vielfach zu biblischen Motiven/Themen



**Samuel Fischer-Glaser, München**

geb. 1992 in Bremen, 1998 Umzug nach Attenweiler, Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, studiert an der Kunstakademie München Bildhauerei im 10. Semester, seit 2013 Ausstellungen in Galerien und Kunstvereinen in Deutschland und Frankreich, Beteiligung an ETJK-Ausstellungen 2008, 2013, 2014, 2015 und 2016



**Joshua Glaser, Attenweiler**

geb. 1996 in Bremen, 1998 Umzug nach Attenweiler, 2006 bis 2015: Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, derzeit Ausbildung am BSZ Biberach. Beteiligung mit Holzskulpturen an Ausstellungen 2014, 2015 und 2016 zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur, sowie an Ausstellungen 2015 in Sélestat (Elsaß) und 2016 in Biberach



**Marlis Glaser, Attenweiler**

aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunststudium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen u. a. in Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Israel, Schweiz u. a. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. 1998 bis 2012: fünf Kunst-Kataloge



**Frieda Martha (Helga Wilmsen), Rheineck**

Geb. 1941 in Berlin, 1963-1969 Studium an der Akademie für bildende Künste in München. Farbgestalterin beim Architekten Alexander von Branca. Arbeitet als Grafikerin und Inneneinrichterin. Ab 2000 Rückkehr zu Malerei und Objektarbeiten, insbesondere aus feinem bemaltem Seidenpapier. Ausstellungen in Galerien und auf Kunstmesse.



**Ruth Schreiber, Jerusalem**

geb. 1947 in England als Tochter deutscher Emigranten, ab 1966 Studium u. a. an der University of London (Kunstgeschichte), (State University of New York (Psychologie), Stanford University California (Kunstgeschichte), Bezalel Academy (Keramik und Glas), Ausstellungen in Israel, England, Deutschland und den USA



Gastgeberin und Künstlerin Marlis Glaser bei der Begrüßung

Rabbiner Tovia Ben-Chorin aus  
St. Gallen hält den Vortrag zum  
Motto ‚Diaspora‘





Der Musiker Chaim Kapuja  
aus Tübingen singt und  
spielt Lieder zum  
Motto: Diaspora



Samuel translate the text from  
Judith Temime from Shavei Zion 2017



Veranstalter, Referenten und Künstler-innen

**ETJK 2016, Motto: ‚Sprachen der Juden‘  
Vortrag, Bildende Kunst und Musik**

**EDJC 2016, Motto: ‚Jewish languages‘  
Lecture, art exhibition and music**

Fotos: Karl Branz



**Anat Manor**

Berlin, geboren und aufgewachsen in Israel. Studium der Bildenden Kunst am Avni-Institut Tel Aviv sowie an der Universität der Künste Berlin (Master-Abschluss „Art in Context“); Arbeitsstipendium im Jüdischen Museum Rendsburg. Seit 1990 zahlreiche Projekte und Ausstellungen in Israel, Deutschland, Frankreich und Litauen. Arbeiten in öffentlichen und privaten Kunstsammlungen.



**Abi Shek**

Freiberuflicher Künstler in Stuttgart, geb. 1965 in Rehovot, Israel, 1990 Studium der Bildhauerei an der Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Ullman. Ausstellungen im In- und Ausland. Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen.



**Samuel Fischer-Glaser**

München, geb. 1992 in Bremen, aufgewachsen in Attenweiler, Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, studiert an der Münchner Kunstakademie Bildhauerei bei Prof. Hermann Pitz, Ausstellungen seit 2013 in Deutschland und Frankreich



**Marlis Glaser**

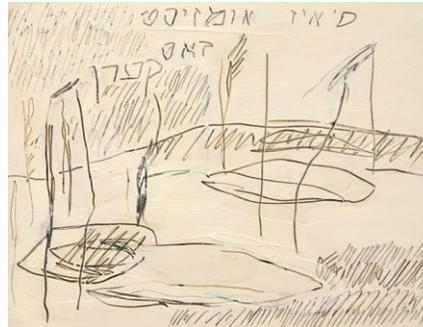
aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunst-Studium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen im In- und Ausland. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. 1998 bis 2012: fünf Kunst-Kataloge

**Joshua Glaser**

geb. 1996 in Bremen, lebt seit 1998 in Attenweiler, 2006 bis 2014: Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, derzeit Ausbildung am BSZ Biberach.

Titelseite: Abi Shek, Objekt, verzinktes Blech, 150 x 40 x 5 cm, zu Psalm 22,2

Dank für die Unterstützung an Familie Feger aus Ehingen.



Samuel Fischer-Glaser, Zeichnungen zu Mordechai Gebirtg's Lied aus dem Krakauer Ghetto 1940

Marlis und Joshua Glaser, der hebräische Buchstabe, Aleph, bemalte Holz-Skulptur und 970 Mal das Wort ‚Echad‘, 180 x 150 cm



SONNTAG  
4. SEPTEMBER  
2016  
ATTENWEILER

EUROPÄISCHER TAG  
DER JÜDISCHEN KULTUR 2016  
Motto: SPRACHEN DER JUDEN

EUROPEAN DAY  
OF JEWISH CULTURE 2016  
Motto: JEWISH LANGUAGES

**Einladung zum Europäischen Tag  
der Jüdischen Kultur 2016**

**Motto 2016:** Sprachen der Juden/ Jewish languages.

**Sonntag, 04. September 2016, 15.00 Uhr**  
**Biberacherstr. 19, Attenweiler Ausstellungshalle**

**PROGRAMM:**  
**Vorträge / Einführung**

Zur hebräischen Sprache: **Dr. A. Yael Deusel**, Bamberg, Rabbinerin und Urologin,  
Zur Jiddischen Sprache: **Evita Wiecki**, Dozentin,  
Zur Sephardischen Sprache: **Chaim Kapuja**, Musiker

**Musik**

Duo, Aljama': Chaim Kapuja, Gesang, Gitarre und Perkussion;  
Sigune Lauffer, Cello, Perkussion.

**Bildende Kunst**

Zeichnungen, Collage, Malerei, Objekte und Skulpturen von:  
Abi Shek, Anat Manor, Samuel Fischer-Glaser, Marlis und  
Joshua Glaser.

**Tanz**

Marice Gillman Steinke

**Eintritt: 8.- Euro**

**Veranstalter/ Kontakt**



- EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben  
Höhengang 11/1, 88213 Ravensburg  
Tel. 0751-41041, ebo@evkirche-rv.de,  
www.ebo-rv.de



- keb, Katholische Erwachsenenbildung, info@keb-bc-slg.de

- Atelier für Bildende Künste,  
Marlis Glaser  
Biberacher Straße 19,  
88448 Attenweiler  
kunst@marlis-glaser.de,  
www.marlis-glaser.de

**Die Kunstwerke sind ausgestellt:**

vom 4. Sept. bis 18. Sept. 2016, Do., Fr, Sa., So.: 15.00 bis 19.00 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung, Tel: 07357-2438 Marlis Glaser  
www.jewishheritage.org • www.marlis-glaser.de



**Duo Aljama**

Der aus Israel stammende, in der sephardischen Kultur aufgewachsene Musiker **Chaim Kapuja** aus Tübingen hat sich gemeinsam mit der deutschen Musikerin **Sigune Lauffer** (Cello) der musikalischen Tradition seiner Vorfahren verschrieben. Sie werden hebräische, jiddische und sephardische Lieder singen und spielen.



**Dr. A. Yael Deusel**

geb. 1960, Rabbinerin und Urologin in Bamberg; Lehrauftrag für Judaistik an der Universität Bamberg. Ihr Vortrag untersucht die Entwicklung der hebräischen Alltagssprache (Wortlaut des Tana'ch, der hebräischen Bibel) hin zur Laschon Kodesch - der Heiligen Sprache des Gebets - aus der heraus sich dann wiederum eine Alltagssprache in der Moderne entwickelt hat.



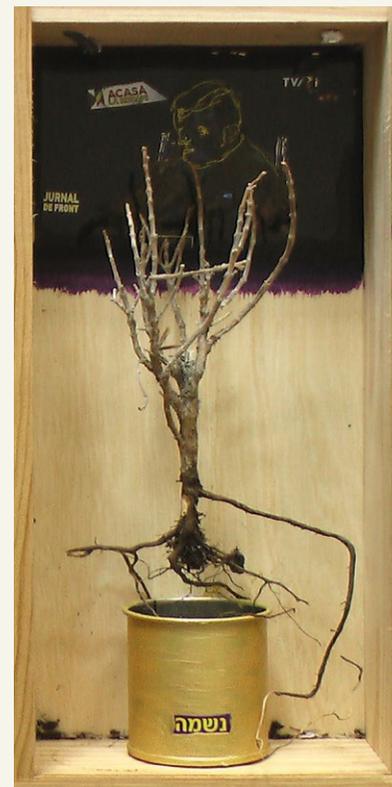
**Evita Wiecki**

geb. 1968 in Warschau, arbeitet seit 2009 als Jiddisch-Lektorin an der LMU München. Ihr Vortrag führt kurz in die jiddische Sprache ein und stellt anschließend jiddische Literaten vor, die nach 1945 weiterhin in ihrer Muttersprache geschrieben und sich so unter den radikal veränderten Umständen ein neues „Jiddischland“ geschaffen haben.



**Marice Mirjam Gillman Steinke**

Aufgewachsen in Johannesburg (Südafrika), seit 2001 in Laupheim, Bauchtanz zum hebräischen Lied „Od Yishama“.



Anat Manor, Objekt:  
Entwurzelt-Verbunden,  
33 x 7 x 14,5 cm



Marlis Glaser, Bilderreihe zu hebräischen Namen:  
Ofra, Yitzhak, Israel/ Jakob, Moshe/ Noga,  
Ilan, Ruben (Ö/VP, je 50 x 40 cm)



Marlis Glaser bei der Einführung zur Ausstellung  
Marlis Glaser during her introduction about the exhibition



Begrüßung mit Vertretern von EBO (Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben)

- Opening address and Introduction of deputy: Schuldekan Pfeiffer, for EBO, (Protestant Educational Institute) and

- Keb (Katholische Erwachsenenbildung/Catholic adult education): Edeltraud Wiedmann



Opening address, Mrs. Brobeil, mayor of Attenweiler

-Rabbinerin Dr. A. Yael Deusel, Bamberg, bei ihrem Vortrag zur hebräischen Sprache/her intruduction for Hebrew Language



die Jiddisch-Dozentin und Lektorin Evita Wiecki, München  
Instructor and lector for Yiddish, Evita Wiecki, Munich



Künstlerin Anat Manor, Berlin  
Artist Anat Manor, Berlin



Musician Duo Aljama, Chaim Kapuja und Sigune Lauffer, Tübingen during their Performance with hebrew and sephardic songs - Marice Gillman Steinke, Laupheim, Bauchtanz zum hebräischen Lied ,Od Yishama'  
- Marice Gillman Steinke, Laupheim, belly dance to the Hebrew song ,Od Yishama''



Besucher beim ETJK 2016 in Attenweiler  
Visitors of the European Day of Jewish in Attenweiler



Closing dance

**ETJK 2015, Motto: ‚Brücken‘  
Vortrag, Bildende Kunst und Musik**

**EDJC 2015, Motto: ‚Bridges‘  
Lecture, art exhibition and music**

Fotos: Karl Branz

## Veranstaltungsort

Atelier für Bildende Künste

88448 Attenweiler, Biberacherstr. 19

## Kosten:

Eintritt: 7.- €

## Veranstalter/Kontakt

Atelier für Bildende Künste, Marlis Glaser

Biberacher Straße 19

88448 Attenweiler

[www.marlis-glaser.de](http://www.marlis-glaser.de)

[kunst@marlis-glaser.de](mailto:kunst@marlis-glaser.de)

Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben (EBO)

Höhengang 11/1, 88213 Ravensburg

Tel. 0751-41041, Fax 0751-41042

[ebo@evkirche-rv.de](mailto:ebo@evkirche-rv.de),

[www.ebo-rv.de](http://www.ebo-rv.de)



Weitere Info's  
finden Sie im Netz  
unter [www.ebo-rv.de](http://www.ebo-rv.de)

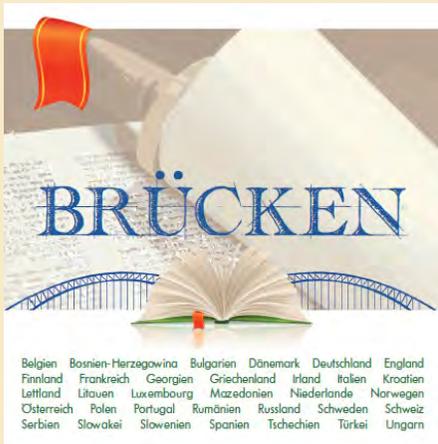
  
Evangelisches  
Bildungswerk  
Oberschwaben

Bildung die Sinn macht

[www.jewishheritage.org](http://www.jewishheritage.org)

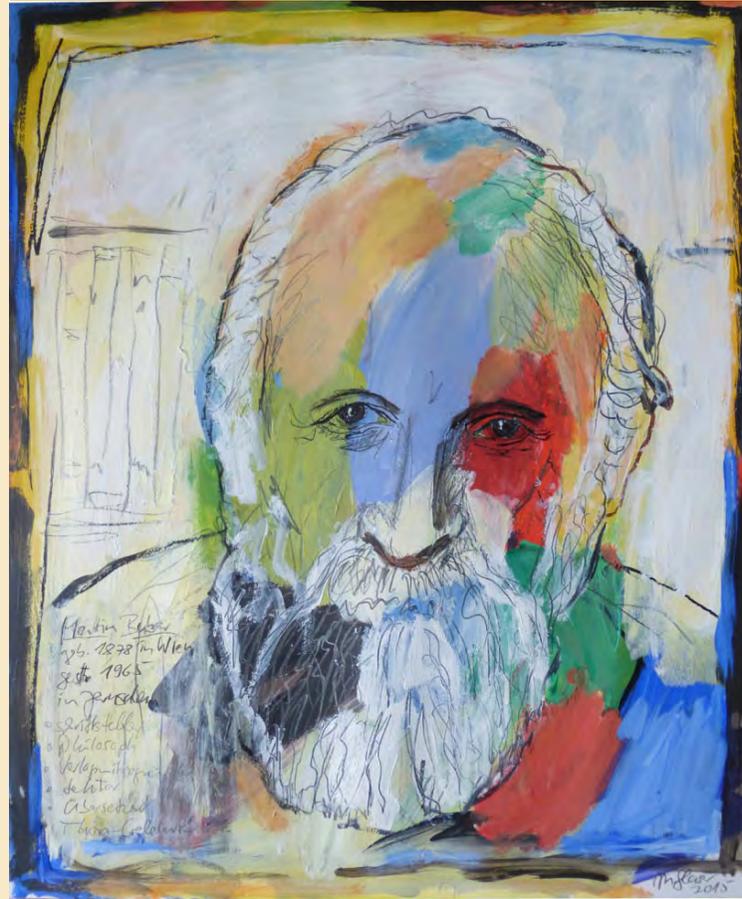
Titelbild: Marlis Glaser, 2015

Porträt Martin Buber, 60x50 cm, Acryl, Öl



© LpB Baden-Württemberg, Abdruck mit freundlicher Genehmigung der LpB Baden-Württemberg

Titelbild Programmheft zum Europäischen Tag Jüdischer Kultur 2015, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg



**EUROPÄISCHER TAG  
DER JÜDISCHEN KULTUR 2015  
Motto: BRÜCKEN**

**SONNTAG  
6. SEPT. 2015  
15.30 UHR  
ATTENWEILER**

**EUROPEAN DAY  
OF JEWISH CULTURE 2015  
MOTTO: BRIGDES**



### **Martin Dreyfus**

Buchhändler und Verleger, Büchersammler und Ausbildner, Antiquar, Leiter literarischer Reisen und Spaziergänge, Herausgeber und Autor. In Thalwil steht seine 30 000 Bände umfassende Bibliothek, deren Kernbestand die Exilliteratur der Jahre 1933 bis 1950 bildet.



### **Brunhilde Raiser**

Theologin und Geschäftsführerin Evang. Bildungswerk Oberschwaben



Der Musiker **Chaim Kapuja** von der Gruppe Aljama aus Tübingen, singt mit Gitarrenbegleitung sephardische & hebräische Lieder, die teilweise an das "Hohelied Salomos" angelehnt sind.



### **Marlis Glaser**

Künstlerin, Attenweiler  
Arbeitet seit 2002 zu biblischen Texten und insbesondere zur Lyrik von Else Lasker-Schüler

Bild oben: Marlis Glaser

Detail aus dem Bild „Begegnung in Jerusalem“ mit der Calatrava-Brücke, Zypressen und Weingläser

## LITERATUR – MUSIK – BILDENDE KUNST

### EINLADUNG

zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur 2015  
zum Motto: **Brücken**

Sonntag, 6. September 2015

15.30 Uhr

- ▶ **Literatur-Vortrag** von Martin Dreyfus, Zürich
- ▶ **Einführung** von Brunhilde Raiser zum Leben und Wirken von Martin Buber
- ▶ **Musik** von Chaim Kapuja, Tübingen
- ▶ **Bildende Kunst:** Marlis und Joshua Glaser, Attenweiler

### **Biblische Gestalten in der Literatur**

Sowohl in der Kunst wie in der deutschen Literatur haben biblische Gestalten besonders eindrücklich im 20. Jahrhundert Schriftsteller angeregt. Thomas Mann mit seinem mehrbändigen Werk „Joseph und seine Brüder“ und seiner Erzählungen „Das Gesetz“ ebenso wie Joseph Roth mit seinem „Hiob“, Stefan Heym im „König David Bericht“ und mit „Ahasver“, Grete Weil mit „Der Brautpreis“, Nelly Sachs und - im Gegensatz zu „Bambi“ weitgehend unbekannt - Felix Salten mit „Simson“ haben teils unterschiedliche, teils wie z.B. in der Person von König David die gleichen Gestalten aus unterschiedlichen Blickwinkeln, unter verschiedenen Aspekten dargestellt. Dabei wurden einige dieser Werke (Thomas Mann, Joseph Roth) in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen, andere (Stefan Heym, Grete Weil) nach dem 2. Weltkrieg und der Shoa geschrieben. Diese besondere „Literaturgattung“ wird im Vortrag anhand von Textbeispielen und Auszügen aus den Werken der genannten und weiterer Schriftstellerinnen und Schriftsteller vorgestellt.



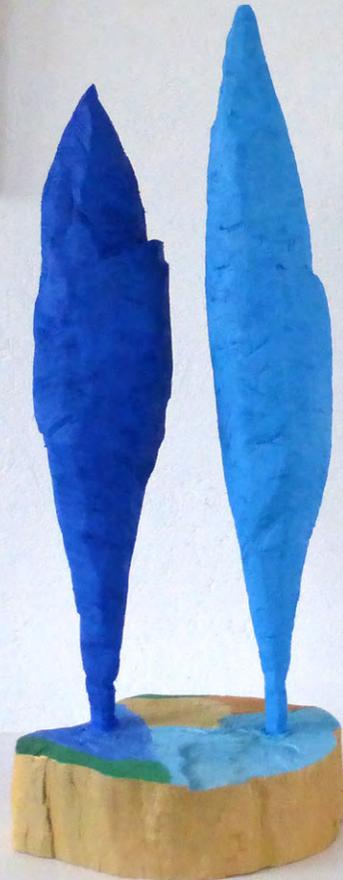
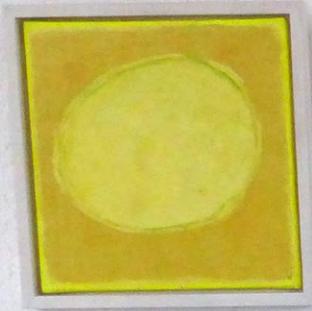
Besucher beim ETJK 2015 in Attenweiler  
Visitors of the European Day of Jewish  
Culture in Attenweiler



Der Musiker Chaim Kapuja singt hebräische und sephardische Lieder  
The musician Chaim Kapuja during his performance



Martin Dreyfus bei seinem Vortrag über biblische Figuren in der Literatur  
Martin Dreyfus during his lecture about biblical figures in literature



Ausstellung, Bilder und Skulpturen  
von Marlis und Joshua Glaser  
Exhibition, pictures and sculptures  
from Marlis and Joshua Glaser



Ausstellung, Bilder und Skulpturen  
von Marlis und Joshua Glaser  
Exhibition, pictures and sculptures  
from Marlis and Joshua Glaser



Brunhilde Raiser, EBO-Geschäftsführerin: Einführung zu Martin Buber  
Brunhilde Raiser, secretary of EBO, (Protestant Educational Institute: Introduction about Martin Buber

**ETJK 2014, Motto: ‚Frauen im Judentum‘  
Vortrag, Bildende Kunst und Tanz**

**EDJC 2014, Motto: ‚Women in Judaism‘  
Lecture, art exhibition and performance**

Fotos: Karl Branz

Besucher beim ETJK 2014 in Attenweiler  
Visitors of the European Day of Jewish Culture in Attenweiler



Begrüßung durch Herrn Schirmer,  
Vertretung der Bürgermeisterin

Opening address  
by Mr. Schirmer, deputy mayor  
of Attenweiler



Marlis Glaser bei der Einführung  
Marlis Glaser during her opening speech



Die Autorin und Religionspädagogin Marta Rubinstein aus Zürich  
Author and religious scholar Martha Rubinstein from Zürich



Der Künstler Dan Rubinstein aus Zürich  
The artist Dan Rubinstein from Zürich



Brunhilde Raiser, EBO-Geschäftsführerin  
Brunhilde Raiser, secretary of EBO  
(Protestant Educational Institute)

Marice Gillman Steinke, Bauchtanz zum hebräischen Lied  
,Asher bara'  
Marice Gillman Steinke, belly dance to the hebrew song  
,Asher bara'



Schauspielerin und Sängerin Donata Höffer  
Actor and singer Donata Höffer



Elke Steiner aus Berlin  
Cartoonist Elke Steiner from Berlin



Marlis Glaser, Portraits der Rabbinerinnen Regina Jonas und Elisa Klapheck (Frankfurt)  
Marlis Glaser, portraits of Woman Rabbis Regina Jonas and Elisa Klapheck (Frankfurt)



Portrait of a woman  
by Marlis Glaser

Drei von 6 Portraits ‚Frauen aus dem Judentum‘ und Bilder von Riva  
Three out of six portraits on ‚Women in Judaism‘ (Marlis Glaser) and work by Riva Pinsky Awadish



Bilderserie zur biblischen Esther von Dan Rubinstein  
Series of etchings on the biblical Esther by Dan Rubinstein



Tisch und Shabbat-Leuchter von Joshua Glaser  
Table and Shabbat candlesticks by Joshua Glaser

Ruth Schreibers Arbeiten  
Work by Ruth Schreiber





Ruth  
Schreiber,  
,And fill  
the Earth'.

'And fill the  
Earth' by Ruth  
Schreiber



Small white label with text, likely identifying the first painting.

Small white label with text, likely identifying the second painting.

Small white label with text, likely identifying the third painting.

Small white label with text, likely identifying the fourth painting.

Bilder von Riva Pinsky Awadish  
Paintings by Riva Pinsky Awadish



Ruth Schreibers Arbeit  
,Self-portrait as Harvest  
goddess'

'Self-portrait as Harvest  
goddess' by Ruth  
Schreiber



„Bewegung“, Samuel Fischer-Glaser zur Geschichte von Ruth und Naomi  
„Movement“, Samuel Fischer-Glaser's work on Ruth and Naomi

**ETJK 2013, Motto: ‚Kultur und Natur‘**

**Vortrag, Bildende Kunst und Tanz**

**EDJC 2013, Motto: ‚Culture and Nature‘**

**Lecture, art exhibition and performance**

## Einladung Invitation

**Ort:** Ausstellungshalle Attenweiler, Biberacherstr. 19  
**Zeit:** Sonntag, 29. September 2013, 15.30 Uhr  
**Programm:** **Vortrag und Kunst zu ‚KULTUR UND NATUR‘**  
**Program:** **Lecture and art exhibition about ‚CULTURE AND NATURE‘**

- **Rabbiner Andrew Steiman** (Budge-Stiftung Frankfurt): Vortrag / lecture
- **Chana Cromer und Riva Pinsky Awadish**, Jerusalem: Bildkünstlerische Präsentationen zum Motto / artistic presentations to the motto
- **Samuel Fischer-Glaser**, München: Installation mit Bildern zu Figuren aus Franz Kafkas Roman ‚Das Schloß‘ / Installation with pictures to characters of Franz Kafka's novel ‚The Castle‘
- **Marice Gillman-Steinke**, Laupheim: Bauchtanz zu einem hebräischen Lied / Belly dancing to a Hebrew song

**Veranstalter/ Organizer:** Atelier für Bildende Künste M. Glaser, DIG Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm, Martin Tränkle, Tel. 0731-57899 Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben (Tel. 07527-954246)

**Eintritt:** 5.- EUR

**Öffnungszeiten:** Die Bilder bleiben bis zum 12. Oktober 2013 ausgestellt / the paintings will be on exhibit until October 12.  
Mi. bis So. 15.00 bis 18.00 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung

**Kontakt:** Marlis Glaser  
Biberacher Str. 19, 88448 Attenweiler  
Tel. 07357- 2438, kunst@marlis-glaser.de,  
www.marlis-glaser.de

**Hinweis:** Eine weitere Veranstaltung der DIG Ulm / Neu-Ulm am 29.09.13 um 19 Uhr:  
Dia-Vortrag von Martin Tränkle, 1. Vors. der DIG im Haus der Begegnung, Ulm zum Thema:  
„Steine - Bäume - Ewigkeit. Kultur und Natur auf jüdischen Friedhöfen Europas“



Samuel Fischer-Glaser, Bild Nr.6 (Die Gehilfen) zu Kafkas ‚Schloß‘

Chana Chromer, Skin/Light, 2004



SONNTAG  
29. SEPTEMBER  
2013  
ATTENWEILER

**EUROPÄISCHER TAG  
DER JÜDISCHEN KULTUR**  
Motto: KULTUR UND NATUR

**EUROPEAN DAY  
OF JEWISH CULTURE 2013**  
Motto: CULTURE AND NATURE

## EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR

Motto: KULTUR UND NATUR

Wir freuen uns, Sie zum 5. Mal einzuladen, mit uns gemeinsam den ETJK zu erleben.

Was haben wir bisher angeboten?

2008 zum Thema: **JÜDISCHE MUSIK** im Atelier für Malerei und Keramik Attenweiler, mit der Musikgruppe „Aljama“ aus Tübingen und mit einer Einführung in den hebräischen Buchdruck von Samuel Fischer-Glaser.

2009 zum Thema: **FESTE UND TRADITIONEN**, mit einem Vortrag über die Bedeutung jüdischer Feste und Feiertage von Marta Rubinstein, Zürich, im Rahmen der Abraham-Ausstellung im Schloss Ummendorf mit Bildern zu 'Symbolen jüdischer Feiertage' von Marlis Glaser.

2010 zum Thema: **KUNST UND JUDENTUM**, in der Ausstellungshalle Attenweiler (Glaser/Fischer) und im Haus der Begegnung Reutlingen: Vortrag mit Bildbeispielen von Marlis Glaser sowie Gesang und Klavier von A. Granovskaya und J. Lerner.

2011 zum Thema: **ERBE UND MODERNITÄT**, in der Ausstellungshalle Attenweiler (Glaser/Fischer) mit den Schauspielern Anja Yael Schüler, Berlin, und Klaus Müller, Augsburg, sowie dem Musiker Chaim Kapuja, Tübingen und der Künstlerin Marlis Glaser. Ein Programm über die Dichterin Else Lasker-Schüler und Texte aus dem Hohelied Salomos und hebräische Lieder.

Und 2013 das Thema: **KULTUR UND NATUR**  
Was verstehen sie unter dem Motto ‚Kultur und Natur‘ und wie bringen sie das zum Ausdruck?

- ein Rabbiner aus Frankfurt
- zwei Künstlerinnen aus Israel
- ein Kunststudent aus München
- eine Angestellte aus Laupheim

Dank an den Unterstützer Herrn Martin Gerster,  
Firma Gustav Gerster GmbH & Co. KG Biberach/Riss.

Titel: Riva Pinsky Awadish, *Seeds' Hopes*, 2007,  
mixed media on canvas, 218 x 68,5 cm



Foto: Frankfurter Rundschau Alex Kraus

### Rabbiner Andrew Steiman

Geb. 1958 in New York  
Studium der Wirtschaftsgeschichte und Pädagogik in Frankfurt und Jerusalem und Ausbildung zum Rabbiner.  
Tätig als Militärseelsorger, Kantor, Religionslehrer und Museumspädagoge am Jüdischen Museum Frankfurt.  
Seit 2003 Rabbiner in der Budge-Stiftung  
Lebt in Frankfurt. Verheiratet, eine Tochter.



### Chana Cromer

Geb. / born 1946 in Italy to Holocaust survivors  
1976–1982 Studium / studies at Bezalel Academy of Art, Jerusalem  
Works in textiles, printmaking and mixed media responding to Biblical texts.  
Received grants from Memorial Foundation of Jewish Culture for research on Jacob and Joseph, exhibited in 1999, 2006, 2007, and 2008. Most recent 2012-13 exhibit, „Trembling of Wings“, an interpretation of Kabbalah texts. / Arbeiten auf Stoff, Drucke und mixed media zu biblischen Figuren (Joseph und Jakob) und kabbalistischen Texten.



### Riva Pinsky Awadish

Geb./born: 1953 in Israel, Tochter der Emigrantin Judith Wolff aus Hamburg/daughter of Judith Wolff, an emigrant from Hamburg  
1976-1980: Studium/studies at Bezalel Academy of Art, Jerusalem.  
Freiberufliche Künstlerin in Jerusalem / award-winning freelance artist with exhibitions in Israel / mit Ausstellungen in Israel und mit mehreren Auszeichnungen. Works on textiles with reference to nature / Arbeiten auf Stoff mit Bezügen zur Natur.



### Samuel Fischer-Glaser

Geb. 1992 in Bremen  
1998: Umzug nach Attenweiler  
2002 bis 2011: Wieland-Gymnasium Biberach  
Seit 2012: Studium an der Kunstakademie München (Freie Kunst/Bildhauerei)



### Marice Gillman Steinke

geb. in Johannesburg als Marice Gillman  
1977: Umzug nach Berlin  
1978 und 1982: Geburt der Töchter  
Ab 1995: Bauchtanz-Seminare  
Lebt seit 2001 in Laupheim

## EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2013

Motto: CULTURE AND NATURE

We are happy to invite you to spend the EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE together with us for the 5th time.

What did we offer in the past?

2008 to the theme **JEWISH MUSIC**:  
In the Atelier for painting and ceramics in Attenweiler, with the music group Aljama from Tübingen and an introduction to the topic of Hebrew bookprinting by Samuel Fischer-Glaser.

2009 to the theme **JEWISH FESTIVALS AND TRADITIONS**:  
With a lecture by Marta Rubinstein from Zürich about the meaning of the Jewish festivals at Schloss Ummendorf in the context of an exhibition by Marlis Glaser on the symbols of Jewish festivals.

2010 to the theme **ART AND JUDAISM**:  
In the exhibition hall of Attenweiler (Glaser/Fischer) and in the 'Haus der Begegnung' in Reutlingen, a lecture by Marlis Glaser with examples of her pictures and a musical addition by the pianist A. Granovskaja and the singer J. Lerner.

2011 to the theme **HERITAGE AND MODERNITY**:  
In the exhibition hall of Attenweiler (Glaser/Fischer), with the actors Anja Yael Schüler, Berlin, and Klaus Müller, Augsburg, the musician Chaim Kapuja, Tübingen, and the artist Marlis Glaser. A program about the poet Else Lasker-Schüler and the Song of Songs and Hebrew songs.

2013 to the theme of **CULTURE AND NATURE**:  
How do they understand this theme culture and nature and how do they express their understanding?

- A rabbi from Frankfurt
- Two artists from Israel
- An art student from Munich
- An assistant from Laupheim

Special thanks to Martin Gerster,  
Gustav Gerster GmbH & Co. KG Biberach/Riss, for his support.



ETJK 2013, Besucher vor dem Beginn.  
EDJC 2013, Audience before beginning



Marlis Glaser als  
Gastgeberin der  
Veranstaltung

Marlis Glaser as  
host of the the  
event



Der Vertreter  
der DIG Ulm,  
Martin Tränkle

Martin Tränkle  
representing the  
DIG Ulm



Der Kunststudent  
Samuel Fischer-Glaser,  
Einführung zu seinem  
Kafka-Bilder-Zyklus

Art student Samuel  
Fischer-Glaser, int-  
roduction to his work  
relating to F. Kafka



Der Vertreter der  
GCJBO, Dr. G. Kuhn,

Dr. G. Kuhn  
representing the  
GCJBO



Haupt-Redner Rabbiner I. M.  
Levinger vor dem Kafka-Bilder-Zyklus von  
Samuel Fischer-Glaser.

Main speaker I.M. Levinger  
in front of the Kafka-series by  
Samuel Fischer-Glaser.

Die israelische Künstlerin  
Chana Cromer vor  
ihrem Bild

Israeli artist Chana  
Cromer in front of  
her work





Bauchtänzerin Marice Gillman-Steinke mit dem blauen Tanzkostüm zu ‚Mayim, Mayim‘



Belly dancer Marice Gillman-Steinke, dancing in blue to ‚Mayim, mayim‘

**ETJK 2011, Motto: ‚Erbe und Modernität‘**

**Musik, Gesang, Bildende Kunst, Rezitation und Performance**

**EDJC 2011, Motto: ‚Legacy and Modernity‘**

**music, singing, art, recitation and performance**



Der Schauspieler Klaus Müller vom Theater Augsburg und die Künstlerin Marlis Glaser  
The actor Klaus Müller from the Augsburg Theatre and the artist Marlis Glaser

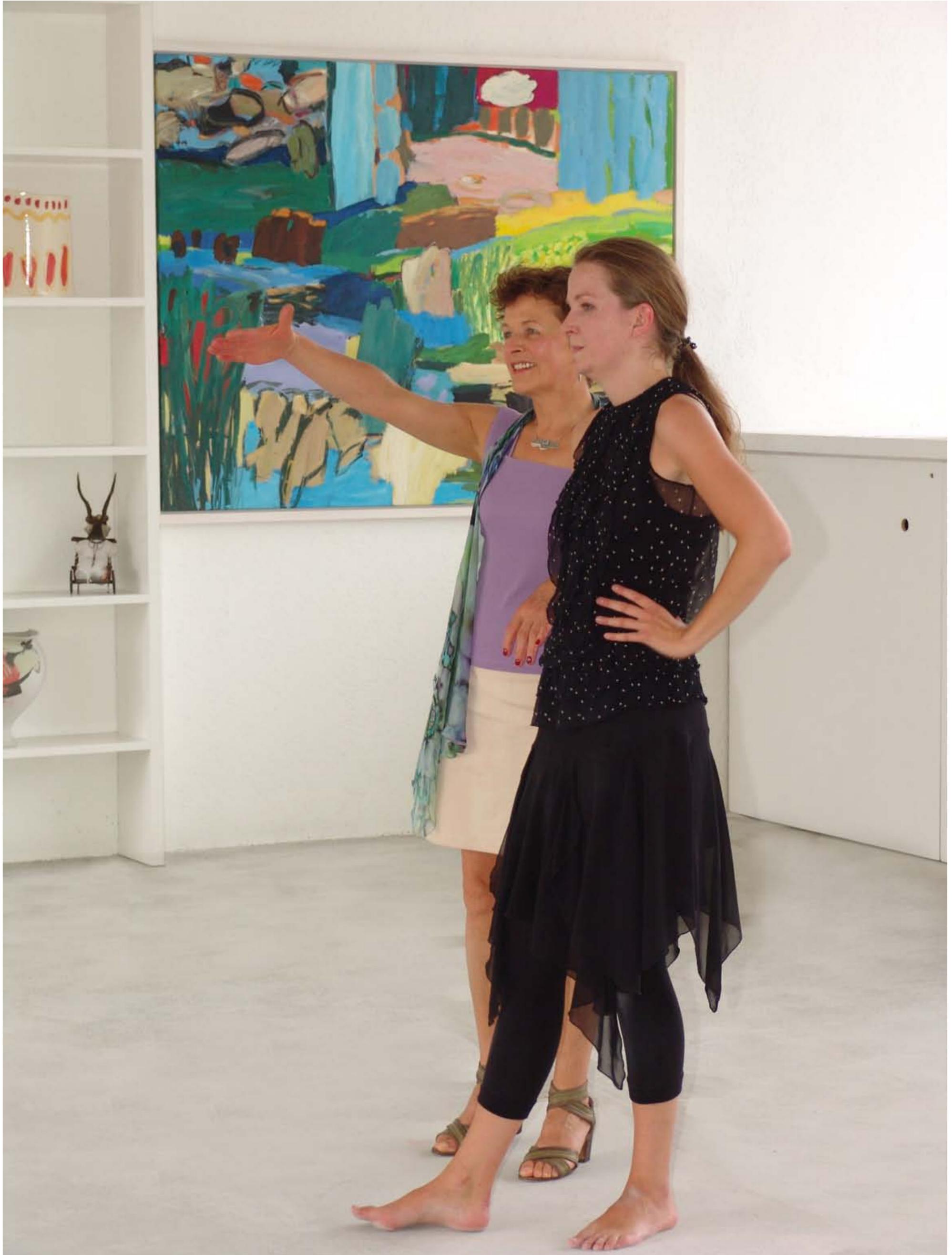


Der Musiker Chaim Kapuja, Tübingen mit sephardischen Liedern  
The musician Chaim Kapuja, Tübingen, with sephardic songs



Die Schauspielerin Anja Yael Schüler mit einem Stück zu ELS

The actress Anja Yael Schüler with a piece about Else Lasker-Schüler



Die Schauspielerin Anja Yael Schüler mit einem Stück zu ELS  
The actress Anja Yael Schüler with a piece about Else Lasker-Schüler

**ETJK 2010, Motto: ‚Kunst und Judentum‘  
Referentin und Ausstellung: Marlis Glaser**

**EDJC 2010, Motto: ‚Art and Judaism‘  
speaker and exhibition. Marlis Glaser**

**„Was einmal**

דבר שהתרחש בעבר

**wirklich war,**

שאד אפשרי לנצח

**bleibt**

**ewig möglich.“**

**Rabbi Samuel Menasse ben Israel**

דבי שמואל מנשה בן ישראל

1604

**Unter vielen Quellen**

לסבל האנושי

**menschlichen Leides**

מקורות רבים

**hat eines einen**

אבל אחד

**besonderen Rang:**

מהם הוא מיוחד

**das Leid, das dem**

הסבל הנגרם

**Menschen vom**

מאדם

**Menschen zukommt“**

לאדם

**Sigmund Freud**

זיגמונד פרויד 1856-1939





**ETJK 2009, Motto: ‚Jüdische Traditionen und Feiertage‘**

**Referentin: Marta Rubinstein, Ausstellung: Marlis Glaser**

**EDJC 2009, Motto: ‘Jewish Traditions and Festivals’**

**Speaker: Marta Rubinstein, exhibition: Marlis Glaser**

Kunstaussstellung von Marlis Glaser  
im Schloss Ummendorf:

## Eröffnungsveranstaltung zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur:

**Marta Rubinstein,**

Religionspädagogin und Autorin aus  
Zürich

Vortrag zu:

„Jüdische Traditionen und Feiertage“

Kulturkreis Ummendorf

in Zusammenarbeit mit dem

Atelier für Malerei und Keramik,

Attenweiler

So. 6. September 2009, 11. 00 Uhr

Eintritt frei



**ETJK 2008, Motto: ‚Jüdische Musik‘**

**Referent: Samuel Fischer-Glaser, Musik: Chaim Kapuja**

**EDJC 2008, Motto: ‚Jewish Music‘**

**speaker: Samuel Fischer-Glaser and the musician Chaim Kapuja**

**Einladung  
Invitation**

Sonntag, 7. September 2008, 11.00 Uhr  
Atelier für Malerei und Keramik Attenweiler  
Biberacher Str. 19 88448 Attenweiler  
Anmeldung unter: Tel: 07357-2438  
marlis.glaser@malerei-keramik.de

Sunday, september 11, 2008, 11.00  
Atelier for Painting and Ceramics  
88448 Attenweiler, Biberacher Str. 19

**Einführung**

in den hebräischen Buchdruck des 18. und 19. Jahrhunderts  
durch Samuel Fischer-Glaser  
Introduction into the hebrew printing of the 18th  
and 19th century by Samuel Fischer-Glaser

**Musikalische Begleitung**

durch die Gruppe „Aljama“ Chaim Kapuja, Sigune Lauffer  
Hebräische und sefardische Lieder aus verschiedenen  
Jahrhunderten

Der aus Israel stammende, in der sefardischen Kultur aufgewachsene Musiker Chaim Kapuja (Gesang, Gitarre) hat sich gemeinsam mit der deutschen Musikerin Sigune Lauffer (Cello) der musikalischen Tradition seiner Vorfahren verschrieben.

Musical accompaniment by the group „Aljama“:  
Chaim Kapuja, Sigune Lauffer.  
Hebrew and sefardic songs from different centuries. The musician Chaim Kapuja (singing and guitar) originates from Israel and was reared in the sefardic culture. He, together with his accompanist Sigune Lauffer have specialised in the sefardic musical tradition of his people.

**Bildkünstlerische Ergänzung**

Marlis Glaser  
Die Künstlerin Marlis Glaser zeigt anhand einiger Bilder Beispiele künstlerischer Verarbeitung von illuminierten Bibelhandschriften aus verschiedenen Jahrhunderten.

Additional thoughts and interpretations by Marlis Glaser.  
The artist attempt to portrait in her paintings the inspirations she has received from ancient illuminated bible-texts.



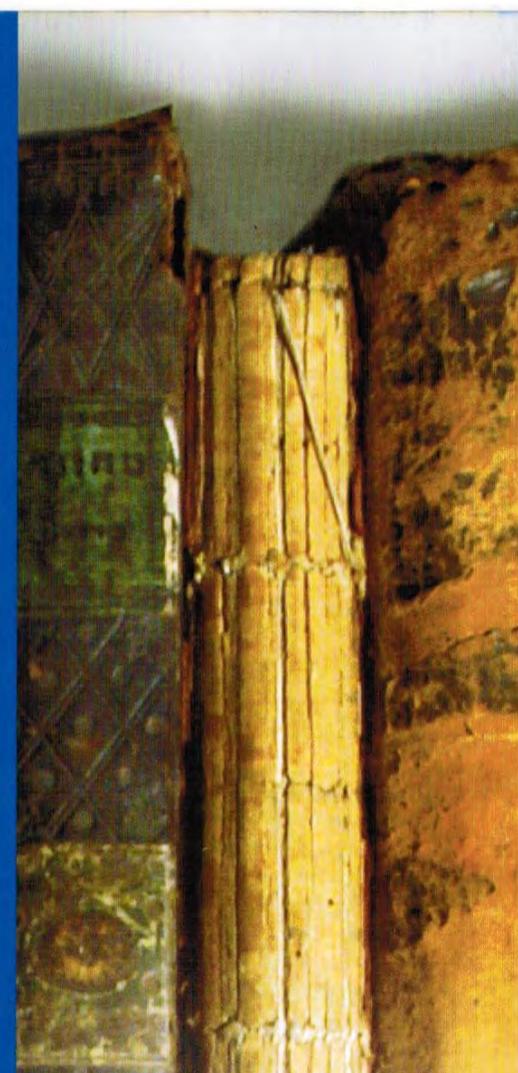
Samuel Fischer-Glaser

1992 in Bremen geboren  
1998 Umzug der Familie nach Attenweiler  
seit 2002 Schüler am Wieland-Gymnasium  
Biberach/Riß

seit 2005 Sammlung antiker hebräischer und  
jiddischer Drucke

1992 born in Bremen  
1998 removal of the family to Attenweiler  
since 2002 student at the Wieland Grammar School  
in Biberach/Riss  
since 2005 collecting antique Hebrew and Yiddish  
prints

Sigune Lauffer, Chaim Kapuja



**Europäischer Tag  
der Jüdischen Kultur**  
**European Day of  
Jewish Culture**  
Journée Européenne  
de la Culture Juive

## Die Sammlung

Durch Jahrhunderte hindurch wurden von nichtjüdischer Seite hebräische Bücher überwacht, zensiert, konfisziert und verbrannt. Es ist mir ein Bedürfnis, Bücher, die bis heute „überlebt“ haben, nach meinen Möglichkeiten zusammenzutragen. Die meisten kommen aus Israel oder Amerika. Einige wenige bekomme ich aus Deutschland oder Österreich; es ist anzunehmen, dass diese Bücher aus jüdischen Haushalten aus der Zeit vor der Shoa stammen.

## Hebräische Bücher als „Fenster in die jüdische Vergangenheit“

Der Sammler William Gross, der in Tel Aviv lebt, hat als erster die „Judaica-Fenster-Theorie“ in Worte gefasst. Nach dieser Theorie sind alle Judaica-Objekte „Fenster in die jüdische Vergangenheit“, anhand derer jüdischer Alltag einer bestimmten Epoche in Teilen nachvollzogen werden kann. Auch hiermit wird sich meine Einführung beschäftigen.

## Die Namen

In vielen hebräischen Büchern finde ich Namen. Manchmal sind es nur Nachnamen, manchmal ganze Namen mit Angabe des Wohnortes. Immer sind es jüdische Namen. Was hat die Besitzer dazu bewegt, sich in ein Buch einzuschreiben? Wollten sie nur anzeigen, dass es ihr Besitz war? Wollten sie, dass sich spätere Generationen an sie erinnern? Waren sie der Meinung, dass ihre Kinder und Enkel diese Bücher weiter benutzen würden?

„... und der Atem der Lebenden steigt auf zu den Blättern, worauf der Atem der Verstorbenen gehaucht war und manche Träne hineinfiel und die Worte der Verstorbenen und der Lebenden gehen miteinander hinauf zu Gott.“ (Berthold Auerbach)

Samuel Fischer-Glaser

Marlis Glaser, Bildausschnitt  
„Und Scholom pflanzte einen Baum“  
2008

„Unter der Decke der Synagoge,

da ist ein Speicher, und da liegen die Gebetbücher

von hundert und hundert Jahren,

„Under the ceiling of the synagogue  
und der Atem der Lebenden

there is an attic, and there lie the prayer books  
steigt auf zu den Blättern, worauf der Atem

of hundreds and hundreds of years,  
der Verstorbenen gehaucht war und

and the breath of the living ascends to the leaves  
manche Träne hineinfiel und die Worte der

on which the breath of the dead had been exhaled  
Verstorbenen und der Lebenden

and into which many a tear had fallen,  
gehen miteinander hinauf zu Gott.“

and the words of the dead and the living

(Berthold Auerbach)

ascend to God together“



## The Collection

Throughout centuries Hebrew books were supervised, censored, confiscated and burnt on the part of non-Jews. I feel strongly motivated to assemble, within the scope of my abilities, books that have "survived" till today. Most of them come from Israel or America. A few of them I receive from Germany or from Austria; supposedly those books stem from Jewish households of the time before the Shoah.

## Hebrew Books as "Windows into the Jewish past"

William Gross, a collector living in Tel Aviv, was the first to put into words the "Judaica-Window-Theory". According to this theory all Judaica objects are "windows into the Jewish past", with the help of which Jewish everyday life of a certain epoch can be partially reproduced. My introduction will also deal with this aspect.

## The Names

In many Hebrew books I find names. Sometimes they are just family names, and sometimes full names mentioning also the place of residence. They are always Jewish names. What has motivated the owners to inscribe themselves into a book? Did they only want to give notice of their ownership?

Did they want future generations to remember them? Or were they of the opinion that their children and grandchildren would continue using these books?

„... and the breath of the living ascends to the leaves onto which the breath of the dead had been exhaled and into which many a tear had fallen, and the words of the dead and the living ascend to God together“ (Berthold Auerbach)

Samuel Fischer-Glaser